

Nachwuchsleistungssport Konzept

**Umsetzungsschritte zu einer systematischen
Talentsuche/Talentförderung im Sinne einer
mittel- und langfristigen Nachwuchsförderung**

Handlungsprogramm der Verbundpartner im
KreisSportBund Viersen e.V.

Impressum

Herausgeber: KreisSportBund Viersen e.V.
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
www.kreissportbund-viersen.de

Verantwortlich: Verbundpartner KreisSportBund Viersen e.V.

Redaktion: Klaudia Schleuter

Inhalt: Klaudia Schleuter

Inhalt

1. Einleitung

2. Ziele und Zukunftsaufgaben

3. Ausgangslage

4. Begriffsbestimmung und Voraussetzungen

4.1 Begriffsbestimmung Leistungssport

4.2 Voraussetzungen

5. Maßnahmen der Schwerpunkte

5.1 Schwerpunkt: Strukturförderung Leistungssport

5.2 Schwerpunkt: Begleitende Maßnahmen

5.3 Schwerpunkt: Fördersystem - Talentsichtung und Talentauswahl

6. Mögliche Angebotserweiterung

6.1 Kreis Viersener Modell

1. Einleitung

Die gemeinsame Zielstellung der Verbundpartner Stadt- und Gemeindesportverbände, Fachschaften, KSB und die ihm angeschlossenen Vereine ist, die Nachwuchsförderung zu festigen und auszubauen. Im Mittelpunkt stehen Talente, die nach Erfolgen streben.

Eckpunkte des Konzeptes:

- der organisierte Sport verfügt über ein entwickeltes System der Nachwuchsförderung (sportart- und organisationsübergreifend) mit gemeinsamen Rahmenvorgaben
- Nachwuchsarbeit durch den KSB findet bereits auf verschiedenen Ebenen statt
- das vorliegende Konzept beschreibt den Korridor der übergreifenden Gemeinsamkeiten
- es bildet als gemeinsam erarbeitete Vereinbarung die Grundlage einer Ausweitung der Nachwuchsförderung im KSB mit seinen Verbundpartnern und den Vereinen
- es ist ein Strategie- und Umsetzungskonzept der Akteure im Verbundsystem
- es berücksichtigt die verschiedenen Stärken der einzelnen Verbundpartner, in der gegenseitigen Ergänzung.

Die wirkungsvolle Umsetzung gelingt, wenn alle beteiligten Partner für die gemeinsame Zielstellung an einem Strang ziehen und ihre definierte Verantwortung wahrnehmen.

2. Ziele und Zukunftsaufgaben

Sportlich-talentierte Kinder und Jugendliche sind für ein dauerhaftes wettkampf- und leistungsbezogenes Engagement im Sportverein zu begeistern und zu erhalten

Übergreifende Zukunftsaufgaben für die Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung:

- **Stärkung** der Zusammenarbeit Schule – Verein
- **Stärkung** des bestehenden Systems zur Nachwuchsförderung
- **Optimierung** der Kooperationsformen
- **Förderung** der Talentsichtung mit der Bereitschaft der Sportvereine Talente zu fördern
- **Schärfung** des öffentlichen Bewusstseins für den Leistungssport
- **Verbesserung** des Informationsstands über die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Kreis Viersen sowie Angebote der Sportvereine

Das Konzept wird mit folgenden **Programmen**

- NRW bewegt seine Kinder
- Netzwerk Kindergesundheit

und den dazugehörigen **Querschnittsaufgaben**:

- Mitarbeitergewinnung und Qualifizierung
- VereinsService und Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung Ehrenamt
- Weiterentwicklung Verbundsystem

umgesetzt.

3. Ausgangslage

Die Stadt- und Gemeindesportverbände, die Fachschaften, der KreisSportBund/Sportjugend und die Vereine verfügen über vielfältige Potentiale, um die Herausforderungen einer umfassenden Nachwuchsförderung aktiv zu gestalten.

Wichtige Bedingungen für eine effektive Talentsuche/Nachwuchsarbeit sind:

- Vielfältige, attraktive Sport- und Bewegungsangebote in Sportvereinen und im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Schulsport
- Enge Zusammenarbeit und der Informationsfluss von Trainer der Vereine/Verbände untereinander, mit den Lehrkräften und Einbindung der Eltern

Felder der Talentsuche sind:

- Der Übungs- und Spielbetrieb in den Kinder- und Jugendabteilungen
- Veranstaltungen der Vereine (Kinder- und Jugendsportfeste, Landesjugendspiele, Talentiaden)
- Maßnahmen in Kooperation mit dem außerunterrichtlichen Schulsport:
 - Schulsportfeste
 - Schülersportgemeinschaften
 - Schulsport-AG´s
 - Schulische Talentgruppen
 - Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ / Schulwettkämpfe
- Talentsuche schließt „Sich-Erproben“ in verschiedenen Sportarten ein:
- Entwicklung von Strukturen, die zum Sport (Leistungssport) hinführen
- Heranführen an Sportarten

In der Nachwuchsförderung greifen wir auf bewährte gewachsene Strukturen zurück.

Was haben wir schon?

Die Potentiale der Fachschaften

- Anerkannte Leistungsstützpunkte
- Talentsichtungs- und Talentfördergruppen
- Sichtung von Talenten (Sichtungsveranstaltungen durch die Fachschaften)
- Fachspezifischen Ausbildungen
- Fachspezifische Sportabzeichen (z.B. Tanzsportabzeichen, Turnabzeichen)

Die Potentiale der GSV/SSV

- Unterstützung der Trainings- und Wettkampfbedingungen vor Ort
- Durchführung von Stadtmeisterschaften
- Ehrung von Sportler/innen

Die Potentiale des KreisSportBundes / Sportjugend

- Umsetzung von Maßnahmen um Kinder in Bewegung zu bringen durch das Programm NRW bewegt seine Kinder
- Koordinierung Schule-Verein – Ausbau stabiler Kooperationen
- Kooperationsvereinbarung: Bezirksregierung Düsseldorf - KSB
- Deutsche Sportabzeichen
- Qualifizierungsangebote (Grundlagenausbildungen, Gruppenhelfer- und Sporthelferausbildungen, Fortbildungen für die Vereinspraxis und Vereinsführung)
- Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes
- Übergreifende Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsservice und Beratung

Die Potentiale des Amtes für Schulen im Kreis Viersen

- Ausgeprägtes Schulwettkampfwesen (Bundesjugendspiele, Jugend trainiert für Olympia)
- Ehrungsveranstaltung (z. Bsp. Jugend trainiert für Olympia)
- Sportabzeichenwettbewerb der Schulen

4. Begriffsbestimmung und Voraussetzungen

4.1 Begriffsbestimmung Leistungssport

Erfolge im Leistungssport sind in starkem Maße an die Qualität der Nachwuchsförderung gebunden. Damit sportliche Leistungen (Leistungssport) erbracht werden können, ist eine Intensivierung in der Nachwuchsarbeit unabdingbar.

Unter Leistungssport versteht man das intensive Ausüben einer Sportart mit dem Ziel, eine hohe Leistung zu erzielen. Man kann nahezu alle Sportarten als Leistungssport betreiben.

Definition (laut Röthig `Sportwissenschaftliches Lexikon´)

Alle Verbundpartner einigen sich darüber:

- den Nachwuchs und damit die Entfaltung der Begabung junger Talente zu fördern
- im Rahmen der öffentlichen Wirkungsmöglichkeiten sich für die Stärkung der Leistungskultur einzusetzen
- die Talentsuche zu verbessern
- die Sportvereine insgesamt weiter zu stärken
- im Training mit qualifizierten ÜL vielseitige Grundlagen aufzubauen

4.2 Voraussetzungen

Grundvoraussetzung

Eine wirksame Förderung des Leistungssports erfordert:

- eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen des Sports, der Schulen und der Politik auf partnerschaftlicher Grundlage
- eine klare Aufgabenabgrenzung

Der KreisSportBund tritt gemeinsam mit seinen Verbundpartner dafür ein, dass die Vereine bei den sie betreffenden Entscheidungen über Fördermaßnahmen maßgeblich beteiligt werden:

Die Grundvoraussetzung jeglichen Handelns ist die Zustimmung/Billigung unserer Sportvereine. Der Ausbau des bisherigen Maßnahmenspektrums setzt voraus, dass die betreffenden, leistungsorientierten Sportvereine das Vorhaben (Förderkonzept) anerkennen, den Bedarf erkennen und ein klares Bekenntnis dazu ablegen.

Personelle Ressourcen

Der KreisSportBund sieht Möglichkeiten der Schwerpunkterweiterung im Rahmen des Projektes NRW bewegt seine Kinder mit Blick auf eine optimierte Nachwuchsförderung.

Wichtige Kernthemen der Nachwuchsarbeit finden bereits Berücksichtigung und sind Teil der Regelarbeit des KSB:

Bedeutung von Bewegung und Sport für Kinder und deren sportliche Entwicklung:

- Zusammenbringen kinderfreundlicher Sportvereine mit Bewegungskindergarten
- Spiel- und Sportfeste zur Entdeckung sportlicher Vielfalt
- Elternarbeit zur Stärkung der Sportprägung
- Wettbewerbe neben dem Wettkampfsystem

Herausforderungen des Ganztages:

- Organisation und Koordinierung der Angebote im Ganzttag
- Intensivierung des Dialoges zwischen Schule und Verein
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein
- Gewinnung und Begleitung weiterer Vereine als Kooperationspartner

Qualifizierungs- und Öffentlichkeitsarbeit:

- Einsteigerseminare zur Gewinnung jungen Ehrenamtes
- Sporthelferausbildung
- Aus- und Fortbildungssystem (sportartübergreifend und sportartspezifisch)
- Zielgruppenspezifische Fortbildungsangebote

Förderung Ehrenamt:

- Erwerb von Qualifikationen für das Ehrenamt und der beruflichen/persönlichen Weiterbildung
- Entwicklung von Anerkennungsformen (Auszeichnungen, Qualifikationsnachweise)
- Angebot des Erfahrungs- und Wissensaustausches in der SoKo Ehrenamt
- Anerkennung freiwilligen Engagements

Für eine Ausweitung reichen die personellen Ressourcen nicht aus

Notwendige Rahmenbedingungen / Anforderungen für *erweiterte Maßnahmen*

Um in eine verlässliche, mittelfristige Planung einsteigen zu können, sind zusätzliche Ressourcen notwendig, die Planungssicherheit bieten:

1. Ein/e Verantwortliche/r für die Betreuung des Konzeptes „Förderung des Leistungssports“ ist zu bestellen (als Koordinierungsstelle)

2. Ressourcen sind in einem Umfang zur Verfügung zu stellen, die die Arbeitsfähigkeit (zeitlich/finanziell) des Verantwortlichen gewährleistet.

5. Maßnahmen der Schwerpunkte

Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt schrittweise und systematisch. Dazu sind drei einander ergänzende Schwerpunkte festgelegt worden:

- I. Strukturförderung: Leistungssport
- II. Begleitende Maßnahmen
- III. Fördersystem: Talentsichtung, Talentauswahl und Talentförderung

Der Leistungssport im Kreis Viersen – Eine Bestandsaufnahme

Es gibt im Kreis Viersen **8** Leistungstützpunkte und **9** (von den Vereinen in Schule angebotenen) Talentsichtungs/Trainingsgruppen.

5.1 Schwerpunkt: Strukturförderung für den Leistungssport

Die bisherigen Ausführungen werfen für den organisierten Sport die Frage auf:

Wie können wir ein System der intensivierten Talentsichtung und Talentförderung aufbauen? (neben dem bestehenden System oder als Unterbau des bestehenden Systems)

Maßnahmenspektrum: Strukturförderung

Basisdatenerhebung

Der KreisSportBund Viersen, die Fachschaften und die GSV /SSV

- ermitteln alle Kontaktdaten zu den Leistungstützpunkte
- erfassen alle leistungssporttreibenden Vereine im Kreis
- ermitteln alle Leistungssportler/innen im Kreis Viersen
- ermitteln die Wettkampfdaten der Schulwettkämpfe

Diskussionsreihe – Gesprächsrunden mit Fachschaften und Sportvereinen (sportartspezifisch)

Der KreisSportBund Viersen, die Fachschaften und die GSV /SSV

- initiieren Gesprächsrunden zum Informations- und Erfahrungsaustausch
- begleiten interne Arbeitsgruppe Leistungssport
- arbeiten aktiv mit den fachsporttreibenden Vereinen und ihre Fachschaft zusammen

Infrastruktur aufbauen

Der KreisSportBund Viersen, die Fachschaften und die GSV /SSV

- richten eine Informationsplattform „Leistungssport“ ein
- werben in der Binnenstruktur des Sports für die Leistungssport-Anerkennung

5.2 Schwerpunkt: Begleitende Maßnahmen

Qualifizierungssystem ausbauen

Angebotsergänzung durch:

- Einsteigerseminare
- Sporthelferausbildungen
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen (sportartspezifisch/sportartübergreifend)
- spezifische Weiterbildungsmaßnahmen zur Erkennung von Talenten
- Zielgruppenspezifische Fortbildungen
- Fachspezifische Aus- und Fortbildung

Förderung des Ehrenamtes

- Einsteiger-Seminare zur Gewinnung jungen Ehrenamtes
- Entwicklung Anerkennungsformen
- Anerkennung freiwilligen Engagements
- Erfahrungs- Wissensaustausch
- Begleitung und Unterstützung der SoKo Ehrenamt

Übergreifende Öffentlichkeitsarbeit

- Schärfung öffentlichen Bewusstseins für Leistungssport
- Ehrungsveranstaltungen (Jugend trainiert für Olympia)
- Ehrungen D S A

5.3 Schwerpunkt: Fördersystem - Talentsichtung und Talentauswahl

Parallel zum bestehenden System der Leistungssportförderung (anerkanntes Talentsichtung und Talentförderung durch LSB) kann durch nachfolgende Maßnahmen das leistungsbezogene Profil im Kreis Viersen ausgebaut und interessierten Vereinen neben o.g. System Schulkooperationen ermöglicht.

Maßnahmenspektrum: Fördersystem

Sichtung von Talenten

Der KreisSportBund Viersen, die Fachschaften und die GSV /SSV

- sensibilisieren Sportvereine Sichtungsmöglichkeiten bei Schulwettkämpfen zu nutzen
- unterstützen und begleiten Zusammenwirken Schule-Verein

6. Mögliche Angebotserweiterung

Erweiterte Talentsuche

Folgende Rahmenbedingungen beeinträchtigen die Wirkungsmöglichkeiten:

- Rückläufige Kinderzahlen
- Immer mehr konkurrierende Freizeitangebote
- Steigende schulische Zeitanforderungen
- Konkurrenz der Sportarten um die Talente und des frühen Einstiegs
- Segment „Wettkampf- und Leistungssport“ ist in der Sportlehrer-Ausbildung und im Schulsport in den Hintergrund gedrängt
- Traditionsreiche Sportarten werden im Unterricht weniger angeboten

Systematische Talentsuche an Schulen

In Anlehnung an das Düsseldorfer Modell könnten im sog. **Kreis Viersener Modell** in Modellregionen in einem dreistufigen Gesamtkonzept individuelle Förderbedarfe von Grundschüler/innen der 2. Klasse festgestellt werden.

6.1 Das „Kreis Viersener Modell“

Das Modell besteht aus drei Bausteinen verbunden mit folgenden Zielstellungen:

- allen Kindern eine individuelle Förderung zu bieten
- Begabungen wie auch Bewegungsschwächen aufzudecken
- den Spaß an der Bewegung am Sport zu vermitteln

Übersicht: „Kreis Viersener Modell“

Voraussetzungen	Informationen der Vereine Zustimmung aller beteiligter Projektpartner basierend auf den Ergebnissen der Vereinsbefragung
Standortwahl	Festlegung des Projektstandortes
Check	Motorische Tests bei allen Grundschüler der 2. Klasse unter Zustimmung der Schule und Mithilfe des Schulamtes
Talentiade	Veranstaltung der Stützpunkte und leistungsorientierten Sportvereine zur Talentauswahl
Kids in Aktion	Veranstaltung der GSV/SSV mit ihren örtlichen Sportvereinen, die ihre Sportangebote an Kinder heranzuführen wollen
Re-Check	Testwiederholung in der 5. Klasse

Voraussetzung für eine Umsetzung

1. Alle Beteiligten sind ausreichend informiert und stimmen zu.
2. Personelle und finanzielle Ressourcen stehen zur Verfügung

Standortwahl

1. In Abstimmung mit Stadt- und Gemeindesportverbänden, Fachschaften, Schulen und örtlichen Sportvereinen wird ein Projektstandort ausgewählt.
2. Die Standortwahl setzt voraus, dass eine mit den Verbundpartnern abgestimmte Richtgröße entsprechender Anzahl von mitwirkenden Sportvereinen (Sportvereinsmitarbeiter/innen) an der Talentauswahl (sog. Talentiade) interessiert ist, teil nimmt und perspektivisch Kinder in entsprechende Förderangebote des Vereins überführt.
3. Diesem Prozess geht voraus, dass alle Beteiligten ausreichend informiert und eingebunden sind.

Der Check – sportmotorischer Test

Flächendeckende sportmotorische Untersuchung (Check) bei allen Schüler/innen der 2. Klasse im Rahmen des Sportunterrichts (Angebot des Schulsports). Vorausgesetzt die Schulen stimmen diesem Vorhaben zu. Eine Auswertung der Testergebnisse findet nur mit Einverständniserklärung der Eltern statt. Der sportmotorische Test besteht aus 8 Testmodulen.

Talentiade: Talentförderung:

Kinder, bei denen eine besondere Begabung festgestellt wurde (nach wissenschaftlicher Auswertung), werden zur Talentiade von den Sportvereinen und Stützpunkte eingeladen. Die erfahrenen Trainer der Stützpunkte und der Sportvereine gestalten einen Parcours und sichten dabei.

Kids in Aktion:

Alle beteiligten Grundschüler/innen werden eingeladen. Die Sportvereine können ihre Angebote (auch Fachsportart) an Kinder heranzuführen / vermitteln und erreichen dadurch alle Kinder in ihren Einzugsbereich.

Re-Check: Testwiederholung nach 3 Jahren